

BUNDESKUNSTHALLE



Pressemappe

Revitalisierung des Restaurants der Bundeskunsthalle

Inhalt

- | | | |
|----|---|---------|
| 1. | Informationen zur Revitalisierung des Restaurant der Bundeskunsthalle | Seite 2 |
| 2. | Allgemeine Informationen | Seite 2 |
| 3. | Medieninformation | Seite 3 |
| 4. | Kunstwerke im und vor dem Restaurant | Seite 4 |
| 5. | Aktuelle und kommende Ausstellungen | Seite 7 |

Pressesprecher
Sven Bergmann
T +49 228 9171-205
F +49 228 9171-211
bergmann@bundeskunsthalle.de

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführung
Dr. Eva-Christina Kraus
Oliver Hölken

Vorsitzender des Kuratoriums
Ingo Mix

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971
Leitweg-ID 992-80160-58

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUT DE DK 380
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUT DE DK 380



Informationen zur Revitalisierung des Restaurant der Bundeskunsthalle

Restaurant GUSTAV	ab 2. April 2023
Pressesprecher	Sven Bergmann
Künstler*innen	Alicja Kwade, Gregor Hildebrandt
Restaurantpächter Geschäftsführer	DaCapo Service GmbH Lydia Lohmyer, Thomas Hermann

Allgemeine Informationen

Intendantin	Eva Kraus
Kaufmännischer Geschäftsführer	Oliver Hölken
Öffnungszeiten	Dienstag 10 bis 19 Uhr Mittwoch 10 bis 21 Uhr Donnerstag bis Sonntag 10 bis 19 Uhr Feiertags 10 bis 19 Uhr
Verkehrsverbindungen	U-Bahn-Linien 16, 63, 66 und Bus-Linien 10, 611, 630 bis Heussallee/Museumsmeile DB-Haltepunkt Bonn UN-Campus hinter der Bundeskunsthalle: Linien RE 5, RB 26, RB 30 und RB 48
Parkmöglichkeiten	Parkhaus Emil-Nolde-Straße, Navigation: Emil-Nolde-Straße 11, 53113 Bonn
Presseinformation (dt./engl.)	www.bundeskunsthalle.de/presse
Informationen zum Programm und Anmeldung zu Gruppenführungen	T +49 228 9171-243 F +49 228 9171-244 vermittlung@bundeskunsthalle.de
Allgemeine Informationen (dt./engl.)	T +49 228 9171-200 www.bundeskunsthalle.de

Die Bundeskunsthalle wird gefördert
durch



magazin.bundeskunsthalle.de
facebook.com/bundeskunsthalle
twitter.com/bundeskunsthalle
instagram.com/bundeskunsthalle
[#Bundeskunsthalle](https://twitter.com/Bundeskunsthalle)



Medieninformation

Ein Ausstellungsbesuch endet häufig genug im **Restaurant** oder im **Museumsshop**. Durch eine grundlegende Revitalisierung der öffentlichen Flächen der Bundeskunsthalle wurde auch das Restaurant neu konzipiert und die Buchhandlung Walther König wird in Kürze in den Foyerbereich auf die Fläche des ehemaligen Café-Bereichs verlegt. Durch das Zusammenrücken von Foyer, Buchladen und Restaurant erhöht sich deren Wahrnehmbarkeit, ihre Bedeutung als Schnittstellen und Vermittler zwischen den Museumsräumen und der Außenwelt gewinnt dazu.

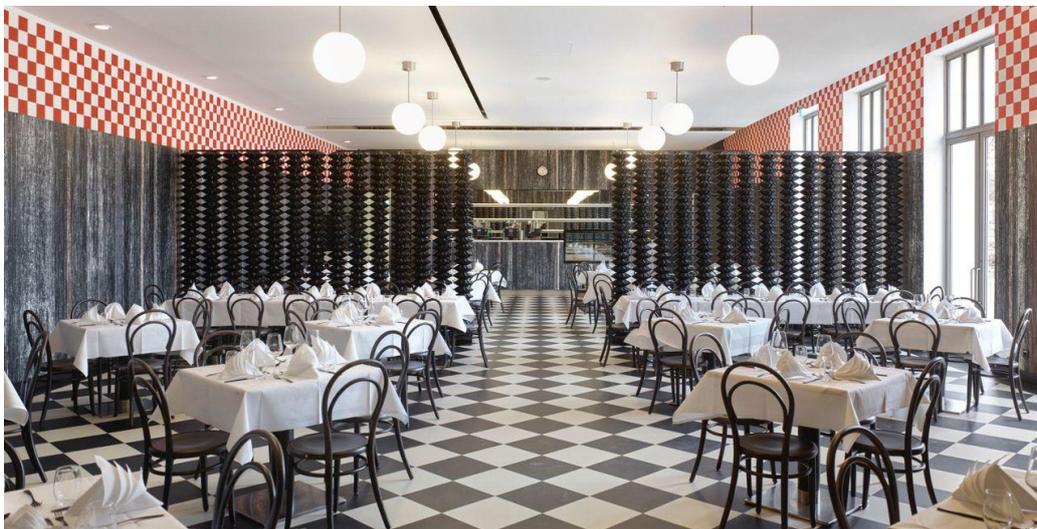
Das Restaurant erhält den Namen **GUSTAV** und ist eine Hommage an den Architekten der Bundeskunsthalle Gustav Peichl (1928–2019). Das ursprüngliche Restaurant aus dem Eröffnungsjahr der Bundeskunsthalle (1992) nach dem Entwurf Gustav Peichls war in der Anmutung einem Wiener Caféhaus nachempfunden. Bei der Neugestaltung wurde der Raum in diesen Zustand zurückgeführt. Gleichzeitig wurden einzelne Elemente durch die Einbindung von eigens für den Raum entstandene und adaptierte Kunstwerke der Berliner Künstler*innen **Alicja Kwade** und **Gregor Hildebrandt** integriert. Die Skulptur *Oswald* von Gregor Hildebrandt auf der Restaurantterrasse verbindet den Innenraum zusätzlich mit dem Außenraum des Museumsplatzes.

Der Gastraum ist, anders im Original, ganzflächig in schwarz-weißem Schachbrettmuster ausgelegt. Der Bodenbelag greift damit das schon 1992 vorhandene, rot-weiße Schachbrettmuster auf, das als Fries im oberen Wandbereich drei Seiten des Raumes umläuft. Die Holztische und Thonet-Stühle entsprechen der ursprünglichen Möblierung, ebenso wie die Platzierung der Bar am Kopfende des Raumes sowie dessen Zweiteilung durch Trennwände.

Der Künstler **Jun Yang** zeichnet verantwortlich für die Umgestaltung der Buchhandlung Walther König sowie für die drei hauseigenen Apartments. Auch bei deren Neugestaltungen bleiben Elemente der ursprünglichen Entwürfe von Gustav Peichl bestehen, wie zum Beispiel die rot-grüne Längswand des ehemaligen Cafés bzw. der neuen Buchhandlung. Der Raum wird mit neu entworfenen gelb lackierten Bücherregalen, Tischen und Sitzgelegenheiten möbliert, die Schwellenängste nehmen und die Aufenthaltsqualität erhöhen.



Restaurant der Bundeskunsthalle, Foto Peter Oszwald, 1992
© Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland



Revitalisiertes Restaurant der Bundeskunsthalle , Foto Simon Vogel, 2023
© Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

Kunstwerke im und vor dem Restaurant

Alicja Kwade
Siège du Monde
2023
Holz, Naturstein (Sodalit)
H 84 cm, Fuß ca. 50 x 50 cm

Unter die schwarzen Caféhausstühle mischt sich ein einziger anderer Stuhl: In ihrer Arbeit *Siège du Monde* lässt Alicja Kwade aus der Sitzfläche das Rund einer himmelblauen Steinkugel, die knapp zwischen den vier Stuhlbeinen Platz findet, sich hinaus wölben. Die Steinkugel spielt auf „unseren“, den „blauen Planeten“ Erde an und stellt die Frage, wo unser Platz als Menschen ist und wie wir den Planeten „besetzen“.

Alicja Kwade
Gegen den Lauf
2023
Modifizierte antike Wanduhr, Elektronik, Motor
Ø 37 cm, T 11,5 cm

Die ursprüngliche Uhr an der Stirnwand des Restaurants oberhalb des Thekenbereichs ersetzt Alicja Kwade durch ihre Arbeit *Gegen den Lauf*. *Gegen den Lauf* ist eine Uhr, die so bearbeitet wurde, dass der Sekundenzeiger wie gewohnt im Uhrzeigersinn vorwärts rückt, gleichzeitig sich jedoch die ganze Uhr im gleichen Tempo gegen den Uhrzeigersinn bewegt. Der Sekundenzeiger tritt also auf der Stelle, die Zeit steht still. Es entsteht ein unwirklicher, rästelhaft übernatürlicher Moment.

Alicja Kwade
Kommunikative Fernwirkung
2023
Modifizierte Milchglaslampen, Elektronik

Mit *Kommunikative Fernwirkung* fügt Alicja Kwade eine weitere surreale Komponente in das Restaurant GUSTAV ein. Von dessen Decke hängen zwölf markante Leuchten in Form von großen Milchglaskugeln an verchromten Stangen herab. Für die Arbeit *Kommunikative Fernwirkung* manipulierte die Künstlerin zwei dieser Leuchten, die weit voneinander weg hängen, in der Weise, dass gelegentlich beide im gleichen Moment und im gleichen Rhythmus flackern.



Gregor Hildebrandt

New Yorker Zimmer

2023

Tapete auf Grundlage des gleichnamigen Werkes aus Magnetbeschichtung des Kassettenbands, Klebeband, Acryl auf Leinwand

H 360 x 1863 x 4 cm / Größe variabel

Das *New Yorker Zimmer* ist eine Wandarbeit Gregor Hildebrandts, bei der die Oberfläche in Panele unterteilt wurde, die in einem vom Künstler entwickelten „Rippoffverfahren“ mit der dunklen Magnetbandbeschichtung von Audiokassetten beklebt sind. Durch das „Rippoffverfahren“ wird die Magnetbandbeschichtung vom Kassettenband getrennt. Die Magnetbandstreifen laufen von oben nach unten und liegen in malerischer Weise dicht nebeneinander auf der Trägerfläche der Panele.

Diese Arbeit ersetzt die ehemalige Holzvertäfelung des Restaurants und wird für die Bundeskunsthalle zur Tapete.

Gregor Hildebrandt

Schallplatten Säulenwand

2023

Formgepresste Schallplatten, Metallstangen

Größe variabel

Die mobilen Trennwände *Schallplatten Säulenwand* gehen zurück auf Peichls originalen Trennwand-Entwurf, allerdings als Zitat in Gregor Hildebrandts künstlerischer Sprache. Anfang der 2000er Jahre hatte Gregor Hildebrandt auf einem Berliner Flohmarkt eine Schallplattenschale entdeckt, die für ihn als Symbol für Musik steht und aus der man in seiner Vorstellung „Musik trinken“ kann. Zunächst zeigte er ab 2004 aus Schallplatten verformte Schalen einzeln. Aus jeweils in Paaren übereinander gestapelten Schalen bildete sich eine Säule – eine „Brancusi-Hommage“ –, mehrere Säulen zusammen eine Wand, die Arbeit wird installativ. Die erste Wand entstand im Januar 2010. Verändert sich der Rapport der jeweiligen Säule, wird die Säulenwand dicht. Für Bonn sollte die Transparenz allerdings beibehalten werden, denn einerseits soll sie abschirmend sein, andererseits durchlässig.

Gregor Hildebrandt

Oswald

2022

Schwarz patinierte Bronze

H 197 cm, Ø 100 cm, 398 kg

Leihgabe Galerie Wentrup, Berlin

Seit seinen ersten Gemälden und der Installation *Das Schachspiel* von 2008 taucht das Thema Schach immer wieder in Hildebrandts Werk auf, meist durch die direkte Verwendung von Schachbrettern oder Schachfiguren – insbesondere Bauern. Die Arbeit *Oswald*



gehört zu einer im Jahr 2020 begonnenen Serie von Bronzeplastiken, in denen Schachfiguren exponentiell vergrößert und zu eigenständigen Skulpturen mit abstrakten geometrischen Volumen werden. "Ich finde es interessant, Bauern aus dem Spiel zu nehmen. Wenn die Spielfigur isoliert wird, personifiziert sie sich zur Skulptur, zu abstrakten Volumen.", so Gregor Hildebrandt.

Die Skulptur *Oswald* ergänzt sich in Zusammenhang mit dem Restaurant zu dessen Boden, der im klassischen schwarz-weißen Schachbrettmuster gestaltet ist.



Aktuelle und kommende Ausstellungen

DIE LETZTEN IHRER ART
Handwerke und Berufe im Wandel
bis 2. April 2023

ERNSTHAFT?
Albernheit und Enthusiasmus in der Kunst
bis 10. April 2023

1920ER!
Im Kaleidoskop der Moderne
1. April bis 30. Juli 2023
Medienkonferenz: Donnerstag, 30. März 2023, 11 Uhr

INTERACTIONS
30. April – Mitte Oktober 2023
Medienkonferenz: Donnerstag, 27. April 2023, 11 Uhr

JOSEPHINE BAKER
Freiheit – Gleichheit - Menschlichkeit
18. Mai bis 24. September 2023
Medienkonferenz: Mittwoch, 17. Mai 2023, 11 Uhr

WER WIR SIND
Fragen an ein Einwanderungsland
26. Mai – 8. Oktober 2023
Medienkonferenz: Donnerstag, 25. Mai 2023, 11 Uhr

Änderungen vorbehalten!
Stand: März 2023